

14.11.2024 – 06:02 Uhr

Wirtschaft und Finanzen fordern die Regierung auf, die Nachfrage nach kohlenstoffarmen Produkten zu steigern und Industrieprojekte im Wert von 1.000.000.000 \$ zu beschleunigen

Baku, Aserbaidshan (ots/PRNewswire) -

- Der Industrial Transition Accelerator (ITA), der von mehr als 40 globalen Wirtschaftsführern und mehr als 700 Finanzinstituten unterstützt wird, hat einen [offenen Brief](#) veröffentlicht, in dem die Regierungen aufgefordert werden, die Nachfrage nach umweltfreundlichen Produkten durch politische Maßnahmen anzukurbeln.
- Die unsichere Nachfrage und fehlende Anreize verzögern die Dekarbonisierung der Industrie, da Hersteller und Abnehmer aufgrund der niedrigeren Preise für kohlenstoffintensive Produkte in einer Patt-Situation sind
- Neue Daten zeigen, dass die Gesamtzahl der für 2024 geplanten großen, umweltfreundlichen Industrieanlagen steigt, aber nur acht Projekte haben seit April eine Finanzierung erhalten

Die Regierungen müssen dringend handeln, um die Nachfrage nach umweltfreundlichen Materialien, Chemikalien und Kraftstoffen anzukurbeln, um die Dekarbonisierung der weltweit emissionsstärksten Industrien zu beschleunigen[1], so 40+ führende Unternehmen und Finanzverbände, die mehr als 1.000 Unternehmen und Finanzinstitute vertreten, in einem neuen offenen Brief. Dadurch könnten bis zu \$1 Mrd. [2] an Investitionen freigesetzt und bis 2030 mehr als 500 umweltfreundliche Industrieanlagen gebaut werden. Dies würde es ermöglichen, die erforderlichen Emissionsreduzierungen in den Bereichen Aluminium, Zement, Chemikalien, Stahl, Luft- und Schifffahrt zu erreichen, um im nächsten Jahrzehnt einen Pfad von 1,5°C zu erreichen.

Neue Daten des ITA und der Mission Possible Partnership (MPP) zeigen eine wachsende Zahl von Industrieprojekten. Allerdings sind < 20 % der Projekte bereits in Betrieb oder verfügen über die erforderlichen Finanzmittel und Genehmigungen, um mit dem Bau zu beginnen. Seit April 2024 haben weltweit nur acht Anlagen die endgültige Investitionsentscheidung (FID) erreicht, so dass 561 Anlagen angekündigt, aber noch nicht endgültig bestätigt sind. 300 davon warten schon seit mindestens zwei Jahren auf eine Investitionsentscheidung. Wenn dieses Tempo linear anhält, würde es etwa 35 Jahre dauern, bis genügend Einrichtungen gebaut werden[3].

Um auf einen 1,5°C-Zielpfad zu bringen, muss die gesamte Projektpipeline finanziert werden und der Bau innerhalb der nächsten zwei Jahre beginnen[4].

Das Fehlen politischer Maßnahmen hat zu einer unzureichenden Nachfrage nach umweltfreundlichen Produkten geführt, so dass Unternehmen und Finanziere nicht die Sicherheit haben, die sie für langfristige Investitionen benötigen. Infolgedessen geraten die Projekte ins Stocken. Die Käufer sind nicht in der Lage, langfristige Abnahmeverträge in großem Umfang abzuschließen, da immer noch billigere, kohlenstoffreichere Äquivalente verfügbar sind und es keine Anreize gibt, sich für die sauberere Option zu entscheiden.

Unter der Leitung des ITA und unterstützt von der Glasgow Finance Alliance for Net Zero (GFANZ), einer Koalition aus mehr als 50 Ländern, werden die Regierungen in dem offenen Brief aufgefordert, politische Maßnahmen zu ergreifen:

- **Unterstützung der globalen Kohlenstoffbepreisung und Kraftstoffstandardmaßnahmen**
- **Festlegung und Durchsetzung verbindlicher Quoten** für kohlenstoffarme und kohlenstoffnahe Kraftstoffe und Produkte
- **Festlegung verbindlicher Ziele** für kohlenstoffarme und kohlenstoffarme Materialien im öffentlichen Beschaffungswesen
- **Festlegung strenger und schrittweise verschärfter Grenzwerte für den Kohlenstoffgehalt während der gesamten Lebensdauer**
- **Einführung von Mechanismen**, die dazu beitragen, die Preislücke zwischen grünen Rohstoffen und potenziellen Käufern zu schließen

Zusammen mit dem Schreiben hat das ITA ein [Green Demand Policy Playbook](#) veröffentlicht, in dem evidenzbasierte politische Maßnahmen vorgestellt werden, die den Regierungen zur Verfügung stehen, um die Nachfrage nach kohlenstoffarmen und kohlenstoffnahen Materialien, Chemikalien und Kraftstoffen zu steigern

und so das Angebot zu erhöhen.

[1] Aluminium, Zement, Chemie, Stahl, Luft- und Schifffahrt

[2] Die Gesamtinvestitionszahlen in USD (weltweit und regional) wurden anhand der Anzahl der identifizierten Projekte im [MPP's Global Project Tracker](#) - der aggregierte Daten verwendet, um den Investitionsfortschritt in Netto-Null-Projekte darzustellen - sowie anhand öffentlich verfügbarer Investitionsdaten und Einblicke in die Höhe der Investitionen, die erforderlich sind, damit eine umweltfreundliche Industrieanlage den FID erreicht, berechnet. Zu den Quellen gehören: MPP, RMI, Systemiq und BNEF.

[3] 40 Jahre für 552 Projekte bei einem Tempo von 7 Projekten in 6 Monaten (552/7)/2

[4] Der Tracker vergleicht die tatsächlichen Investitionsfortschritte mit den 2030-Zielen der MPP-Pipeline, die etwa 70 % der Emissionsreduzierung ausmachen, die erforderlich ist, um die Sektoren innerhalb ihrer sektoralen Kohlenstoffbudgets für 2030 zu halten und auf dem Weg zu Netto-Null 2050 zu sein. Die restlichen 30 % können durch Energie- und Materialeffizienz erreicht werden.

Infografik: https://mma.prnewswire.com/media/2556879/ITA_Infographic.jpg

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/wirtschaft-und-finanzen-fordern-die-regierung-auf-die-nachfrage-nach-kohlenstoffarmen-produkten-zu-steigern-und-industrieprojekte-im-wert-von-1-000-000-000--zu-beschleunigen-302304921.html>

Pressekontakt:

ITA@greenhouse.agency

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100100552/100925805> abgerufen werden.